

Luck and Entrepreneurial Success

Diego Liechti
Universität Bern,
PPCmetrics AG

Claudio Loderer
Universität Bern

Urs Peyer
INSEAD

Wie wichtig ist Glück für den Erfolg?

Wie wichtig ist Glück für den Erfolg eines Unternehmers? (1)

- > Ist Glück wichtiger für den Erfolg als Ausbildung, Effort, Talent, Erfahrung oder eine gute Vernetzung?

Wie wichtig ist Glück für den Erfolg eines Unternehmers? (2)

I never would have predicted it. (...) I remember in 1980 or 1981 looking at a list of people who had made a lot of money in the computer industry and thinking, 'Wow, that's amazing.' But I never thought I'd be on that list (...), at least temporarily.

Bill Gates (1994), Gründer von Microsoft

Wie wichtig ist Glück für den Erfolg eines Unternehmers? (3)

Being a successful entrepreneur is 50 percent luck.

Greg Kiessling (2005), kanadischer Unternehmer, Mitbegründer von Sitraka und Bullfrog

- > Ist Glück wirklich so wichtig für den Erfolg eines Unternehmers?

Forschungsfrage

- > Wie wichtig ist Glück für den Erfolg eines Unternehmers?
 - Definition von Glück: Glück, Pech, Zufall
 - Definition des Unternehmers: Individuum, das einen Anteil am Eigenkapital hält und gleichzeitig in der Firma arbeitet.

- > Wieso ist diese Frage zentral?
 - Wenn Glück wirklich wichtig ist, wieso sollten potenzielle Unternehmer sich ausbilden, hart arbeiten, Erfahrungen sammeln oder ein Netzwerk aufbauen?
 - Wieso sollte man als Unternehmer planen resp. Zeit für Strategien aufwenden?
 - Was für Unternehmer gäbe es, falls Glück die treibende Kraft des unternehmerischen Erfolges wäre?

Wie kann diese Frage geklärt werden?

- > Ein explizites (ökonometrisches) Modell zur Erklärung des Unternehmenserfolgs
 - Kontrolle für die Selbstselektion von Unternehmer (Heckman)
 - Glück als unerklärbarer Unternehmenserfolg

- > Ein implizites Modell zur Erklärung des Unternehmenserfolgs
 - Wie schätzen Unternehmer die Wichtigkeit von Glück ein?
 - Analyse von möglichen Fehlerquellen bei der Selbsteinschätzung
 - Einschätzung von Glück und von dessen Konsequenzen

Umfrage

- > Winter 2007: Versand eines Fragebogens für Unternehmer an 40'000 zufällig ausgewählte Verwaltungsräte, Miteigentümer von GmbHs und Einzelunternehmer in der Schweiz, deren Unternehmen 2002, 2004 oder 2006 gegründet wurden.
- > Versand eines Fragebogens für die Kontrollgruppe an 23'202 Manager, Beamte, Lehrer, Ingenieure, Mechaniker und kaufmännische Angestellte.
- > Rücklauf: 3'748 Fragebögen für Unternehmer, 4'497 Fragebögen für die Kontrollgruppe

Deskriptive Statistik (1)

- > Der durchschnittliche Unternehmer:
 - 14.5 Jahre Ausbildung
 - 24.4 Jahre Berufserfahrung
 - 15 Jahre Industrieerfahrung
 - 11.9 Jahre Führungserfahrung

- > Unternehmerischer Background
 - 23% waren vorgängig erfolgreiche Unternehmer
 - 8% waren vorgängig erfolglose Unternehmer

Deskriptive Statistik (2)

- > Unternehmen:
 - Durchschnittliche Anzahl Angestellte bei der Firmengründung: 3 (max. 330)
 - Anzahl Angestellte heute (Median): 6 (max. 1'190)
 - Umsatz (Median): CHF 200'000 (Durchschnitt: CHF 2 Mio.)

 - Anfangskapital (Median): CHF 53'000
 - Leverage (Median): 0%
 - Anteil Firmen mit Venturekapital: 2%

 - Anteil Einzelunternehmen: 44%
 - Eigenkapitalanteil des Unternehmers (Durchschnitt): 85%

Wer wird Unternehmer?

Erste Stufe der Heckman Regression

- > Positiver Effekt
 - Ausbildung (insbesondere im Managementbereich)
 - Führungserfahrung
 - Vorgängig erfolglose Unternehmer
 - Selbstüberschätzung (Overconfidence)
 - Männer
 - Vermögend

- > Negativer Effekt
 - Industrieerfahrung
 - Risikoaversion
 - Kinder

Explizites Modell zur Erklärung des Unternehmenserfolgs (zweite Stufe)

	Industry-adjusted log(firm sales)		Industry-adjusted log(aggregate income)		Industry-adjusted return on initial capital	
	Coefficient	t-Statistic	Coefficient	t-Statistic	Coefficient	t-Statistic

Number of observations	2,349		1,499		1,421	
R-squared	0.390		0.161		0.098	
Adjusted R-squared	0.376		0.131		0.069	

- > **Gemäss dieser Analyse wären 61% - 90% des unternehmerischen Erfolgs dem Glück zuzuschreiben!**
- Haben wir die relevanten Variablen im Modell?
 - Verschiedene Variable in der Regression könnten auch Zufall sein.

Implizites Modell zur Erklärung der Unternehmensperformance (1)

- > Deshalb fragten wir die Unternehmer direkt, welche der folgenden Faktoren wichtig für den Erfolg seien:
 - Glück, Zufall
 - Erfahrung
 - Talent
 - Effort
 - Ausbildung
 - Netzwerk
- > Die Unternehmer schätzten die Wichtigkeit der Erfolgsfaktoren anhand einer Skala von 5 (sehr wichtig) bis 1 (unwichtig) ein.
- > Wir gaben die Möglichkeit weitere Faktoren hinzuzufügen.
 - ➔ Keine systematischen Antworten

Implizites Modell zur Erklärung der Unternehmensperformance (2)

	Average score	Average rank	Proportion of cases with highest vs. lowest score	Proportion of cases who rank a factor as highest vs. Lowest
Luck	3.19	4.50	13.88% ; 11%	15.47% ; 78.43%
Experience	4.66	1.94	72.35% ; 0.1%	74.86% ; 14.53%
Talent	4.47	1.61	57.71% ; 0.23%	60.43% ; 18.46%
Effort	4.63	1.58	67.98% ; 0.2%	70.99% ; 14.34%
Education	4.25	2.48	44.41% ; 0.49%	47.23% ; 28.3%
Connections	4.19	2.62	44.09% ; 1.08%	47.11% ; 28.12%
Start-up need no luck for success	57.8%			
Minimum number of observations	3,018			

- > Glück ist nach Ansicht der Unternehmer klar der unwichtigste Faktor für den unternehmerischen Erfolg!

Implizites Modell zur Erklärung der Unternehmensperformance (3)

- > Die Einschätzung der Unternehmer könnte fehlerhaft sein.
- > Um dies zu überprüfen, führten wir verschiedene Robustness Checks durch:
 - Unternehmensperformance (objektiv vs. subjektiv)
 - Erfolg der vorgängigen Unternehmensgründungen
 - Selbstüberschätzung
 - Risikoaversion
 - Locus of Control
 - Ausbildung, Erfahrung
 - Unerfahrene Unternehmer vs. etablierte Unternehmer
 - Kontrollgruppe (Total und nur Manager)
- > **Unsere Checks ergeben das gleiche Resultat:
Glück ist immer klar der unwichtigste Erfolgsfaktor!**

Implizites Modell zur Erklärung der Unternehmensperformance (4)

- > Zwar haben wir kontrolliert, ob es mehr Faktoren gibt, jedoch nicht ob es weniger gibt (und ob wir mehrmals das Gleiche messen).
 - Aus diesem Grund führten wir eine Principal Component Analyse durch. Diese zeigt, dass die Faktoren Erfahrung, Talent und Effort zusammengehören.
 - Deshalb folgern wir, dass es nur drei Erfolgsfaktoren gibt: persönliche Fähigkeiten, Netzwerk und Glück.
- > Falls diese Faktoren 100% des Erfolgs eines Unternehmers ausmachen und alle drei Faktoren gleich wichtig sind, erklärt Glück 33% des Erfolgs.
- > **Glück ist aber klar der unwichtigste Faktor. Deswegen erklärt Glück bestenfalls 33% des unternehmerischen Erfolgs.**

Einschätzung von Glück und ihre Folgen

- > Wie wirkt sich die Einschätzung der Wichtigkeit von Glück auf die individuellen Handlungen der Unternehmer aus?
- > Individuen, die Glück für einen ausschlaggebenden Faktor für den Unternehmenserfolg halten, **streben tendenziell keine unternehmerische Karriere an.**
- > Unternehmer, für die Glück von grosser Bedeutung ist, finanzieren sich **eher mit Eigenkapital als mit Fremdkapital.**
 - Risikoaversion und Selbstüberschätzung spielen keine Rolle, jedoch Locus of Control.

Fazit

- > Unserer Einschätzung nach ist dies die erste Studie, die den Stellenwert von Glück für den unternehmerischen Erfolg thematisiert.
- > **Glück erklärt bestenfalls 33% des Erfolgs von Unternehmern!**
- > Wichtiger sind deren individuellen Fähigkeiten und Netzwerke für den Erfolg des Unternehmens.
- > **Greg Kiessling hatte fast Recht mit seinen 50 Prozent!**

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

